

Leitartikel

Mehr Fragen als Antworten (4)

Karten-Blickpunkte

- Marken: Mastercard macht Ernst (6)
- Payment-Dienstleister: Im Ausverkauf (6)
- Sicherheit: Online-Skimming auf dem Vormarsch (7)
- Märkte: Irreführende Statistiken? (7)
- Debitkarte: Ein separates Produkt? (8)
- Handel: Zu sicher? (9)
- Bezahlverhalten: Dank Streik zur Karte? (10)

Rechtsfragen

ec-Kartenzahlverfahren – Schadensersatz für Händlergebühren?

Von Tim Reher und Frédéric Crasemann (12)

EU-Bankenaufsicht verliert den Verbraucher aus den Augen

Von Sebastian Schulz (14)

PSD2 und die Zukunft der Kundenauthentifizierung

Von Mirko Hüllemann (17)

Wird die Prepaid-Branche ausgebremst?

Von Jonny Natelberg (20)

Sicherheit

Online-Shopping: Sicherheit und Bequemlichkeit verbinden

Von Thomas Blaß, Thomas Fromherz und Claudius von der Meulen (24)

Märkte

Die Kreditkarte hat ihren Zenit überschritten

Von Jérôme Traisnel (26)

Mobile Payment

Digitale Vertriebssparkasse: Blue Code und Kwitt weisen den Weg

Von Gerd Räth (28)

Instant Payment

Echtzeitzahlungen für den europäischen Markt

Von Katja Heyder (31)

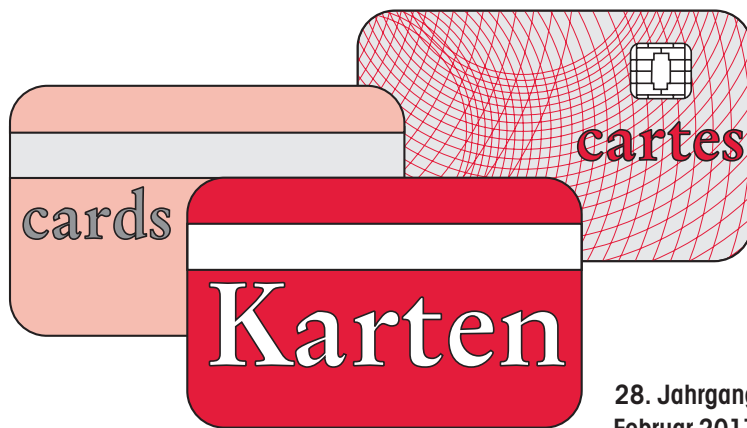
Karten und Technik

IT-Modernisierung im Payment-Business mit Augenmaß

Von Peter Hessler (35)

Notiert

Daten und Fakten zur Kartensicherheit (5) – Marktnotizen (38) – Kartenmanagement-Glossar (42) – Impressum (43)



28. Jahrgang
Februar 2017

Herausgeber: Ulrich Binneböbel, Bernd M. Fieseler, Dr. Ewald Judt, Dr. Wolfgang Klein, Dr. Andreas Martin, Klaus-Friedrich Otto

SCHWERPUNKTE

Rechtsfragen: Müssen Banken und Sparkassen den Girocard-Akzeptanten Schadensersatz für überhöhte Entgelte in der Zeit vor dem Verhandlungsmodell zahlen? Nach Einschätzung von Tim Reher und Frédéric Crasemann ist dies zumindest äußerst fraglich. Händler, die auf solche Zahlungen hoffen, brauchen ihrer Einschätzung nach einen langen Atem – und sie müssen möglicherweise Umsatzzahlen und ihre Preiskalkulation offenlegen, um die Schadenshöhe zu belegen.

Der Entwurf der EBA zu den technischen Regulierungsstandards zur Umsetzung der PSD2 erregt heftig die Gemüter. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel spricht im Kontext der einseitigen Konzentration auf die starke Kundenauthentifizierung von einer „Engstirnigkeit zulasten der Verbraucher“ und fordert, auch weiterhin risikobasierte Ansätze zur Anwendung bringen zu dürfen. Mirko Hüllemann sieht das ganz anders: Sowohl die Öffnung von Schnittstellen für Drittanbieter als auch die starke Kundenauthentifizierung bieten seiner Einschätzung nach Chancen für alle Beteiligten.



Einen Widerspruch zwischen Sicherheit und Praxistauglichkeit sieht er bei den Entwürfen der EBA nicht.

Ein anderes Regulierungsthema ist die von der EU-Kommission auf den Weg gebrachte fünfte Geldwäsche-Richtlinie, von der sich die Prepaid-Branche bedroht sieht. Das faktische Verbot von anonymen Zahlungen im Internet ist nach Einschätzung des Prepaid-Verbands nicht nur ein Eingriff in das Grundrecht auf Datenschutz. Sondern die ausnahmslose Identifizierungspflicht schafft auch Umsetzungsprobleme in der Praxis.

Sicherheit: Eine Lösung zur sicheren Kundenauthentifizierung beim Online-Shopping hat die Pluscard mit zwei technischen Partnern entwickelt. Der S-ID-Check ist eine Weiterentwicklung von 3-D-Secure, bei der sich der Kunde kein Passwort merken muss. Sondern die Freigabe der Transaktion erfolgt über eine separate App.

Märkte: Die Kreditkarte droht zum Opfer ihres eigenen Erfolgs zu werden, meint Jérôme Traisnel. Denn jener hat sie zum beliebten Angriffsziel von Cyberkriminellen werden lassen, was wiederum zur Entwicklung neuer Lösungen führt. Der Trend zu wiederkehrenden Zahlungen verstärkt nach Einschätzung von Traisnel noch den Niedergang der Kreditkarte.

Mobile Payment: Die Digitalisierung ist für Sparkassen überlebensnotwendig, betont Gerd Räth. Bluecode und das P2P-Geldtransfer-System „Kwitt“ nennt er als Beispiele, wie Sparkassen auf veränderte Kundenbedürfnisse reagieren können – und als Beweis für ihre Innovationskraft.

Instant Payments: Der Infrastrukturanbieter EBA Clearing sieht sich als Vorreiter in Sachen Instant Payments. Gemeinsam mit Interessenten aus der Bankenbranche wurde schon frühzeitig ein Projekt auf den Weg gebracht. Im November 2017 soll die europaweite Instant-Payments-Plattform startbereit sein.